

Zeitschrift:	Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber:	Schweizer Heimatschutz
Band:	104 (2009)
Heft:	4
Artikel:	Vom Aufschwung zum Boom : Architektur der 50er-, 60er- und 70er-jahre
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-176318

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Architektur der 50er-, 60er- und 70er-Jahre

Vom Aufschwung zum Boom

Drei soeben erschienene Publikationen widmen sich der Architektur der Nachkriegszeit. Bauten der Stadt Basel, der Architekt Eduard Neuenschwander und ein genereller Überblick über die Architektur der Boomjahre sind die Themen.

1950er- und 1960er-Jahre in Basel

Wie die Architektur früherer Epochen weist auch diejenige der 1950er- und 1960er-Jahre überdurchschnittliche Leistungen auf, welche aus der breiten Masse des Gebauten herausragen. Die Wertschätzung der Baudenkmäler aus den beiden Jahrzehnten der Hochkonjunktur ist im öffentlichen Bewusstsein jedoch noch wenig ausgeprägt. Das neue Faltblatt in der Reihe «Baukultur entdecken» lädt dazu ein, die vor zwei Jahren durch eine erste Broschüre angeregte Auseinandersetzung mit der Basler Architektur jener Zeit zu vertiefen. Dem Fortschreiten der Bestandesaufnahme durch die Denkmalpflege entsprechend, verschiebt sich der Schauplatz nach Grossbasel-West und ins Kleinbasel. Auch verlagert sich das Schwergewicht von den Wohn- und Geschäftshäusern hin zu einer grösseren Vielfalt der Bauaufga-

ben mit bisher noch nicht berücksichtigten Beispielen aus Bereichen wie Schulhausbau, Kirche und Spitalbau.

Eduard Neuenschwander, Architekt und Umweltgestalter

Eduard Neuenschwanders Werk überschreitet Grenzen: Er ist sowohl Architekt als auch Umweltgestalter, Biologe und Denkmalpfleger. Das Œuvre des 1924 geborenen Gestalters, zu dem die Kantonsschule Rämibühl (1960–1970) oder der westliche Teil des Irchelparks (1986–1989) in Zürich zählen, ist charakterisiert durch sein ganzheitliches Denken. Ausgehend von rund zwanzig vorgestellten Gebäuden und Außenanlagen breitet das Buch das umfangreiche Werk Neuenschwanders aus und vertieft einzelne Aspekte seines Schaffens. Seine fachliche Herkunft, von der frühen Naturbegeisterung bis zu den Lehrmeistern Sigfried Giedion

und Alvar Aalto, wird ebenso beleuchtet wie seine Fragment gebliebene Idee einer Künstlerkolonie in Gockhausen, wo der Architekt noch heute lebt. Weitere Schwerpunkte sind seine Rolle in der Naturgartenbewegung, seine grossmassstäblichen Planungen, die von ihm gegründete Stiftung Baukultur und seine Gestaltungselemente, die stets Architektur, Natur und Geschichte miteinander verbinden.

Heinrich Helfenstein fotografierte die Bauten und Anlagen in ihrem heutigen Zustand. Die Publikation entstand im Rahmen eines Forschungsprojekts an den Lehrstühlen für Landschaftsarchitektur, Christophe Girot, und für Architektur und Konstruktion, Peter Märkli, der ETH Zürich.

Bauten der Boomjahre – Paradoxien der Erhaltung

Das Bild der Boomjahre prägten Grosssiedlungen, Gemeinschaftszentren und Satellitenstädte. In den 60er- und 70er-Jahren des 20. Jahrhunderts stieg die Menge an Gebäuden und Infrastruktur in ganz Westeuropa immens an. Architekten, Ingenieure und Stadtplaner entwickelten Bausysteme, Vorfabrikationsverfahren und Planungsinstrumente, um die neuen Aufgaben zu lösen. Das Buch stellt die Architektur der Boomjahre in der Schweiz, Deutschland und Frankreich vor. Es untersucht die Rolle der Utopien, die Realität der Massenproduktion und die Herausforderungen und Paradoxien dieses komplexen architektonischen Erbes und seiner Erhaltung.

Heimatschutz Basel (Hg.), Bruno Thüring, Baukultur entdecken – Die Architektur der 1950er- und 1960er-Jahre in Basel. Auswahl 2. Faltblatt. 2009, Basel. Zu bestellen unter www.heimatschutz.ch/shop

Claudia Möll, Axel Simon. Eduard Neuenschwander, Architekt und Umweltgestalter. Mit Fotografien von Heinrich Helfenstein. CHF 65.–, 256 Seiten. 2009, gta Verlag, Zürich. ISBN 978-3-85676-235-3

Uta Hassler, Catherine Dumont d'Ayot (Hg.), Bauten der Boomjahre – Paradoxien der Erhaltung. Tagungsband des Instituts für Denkmalpflege und Bauforschung (IDB) der ETH Zürich, zweisprachig (Deutsch/Französisch). CHF 59.–, 360 Seiten. 2009, Infolio éditions, Gollion. ISBN 9-782-884-741811



Das Felix Platter-Spital (1961–1967) wird im neuen Faltblatt «Baukultur entdecken» vorgestellt. (Bild Bruno Thüring, Denkmalpflege Basel-Stadt)

L'hôpital Felix Platter (1961–1967) est présenté dans le nouveau guide *Découvrir le Patrimoine*. (photo Bruno Thüring, Denkmalpflege Basel-Stadt)

Eduard Neuenschwander: Einfamilienhaus «Im Binzen» in Gockhausen, 1964–1969. Ansicht von Westen. (Bild Heinrich Helfenstein)

Eduard Neuenschwander: Maison individuelle «Im Binzen» à Gockhausen, 1964–1969. Côté ouest. (photo Heinrich Helfenstein)